

## eVergabe – Die elektronische Ausschreibung

Der elektronische Geschäftsverkehr (eBusiness) hat längst in unserem Alltag Einzug gehalten. Gibt es schon seit Jahren eCash-Verfahren wie Online-Banking oder PayPal als Treuhandkonto kommen in letzter Zeit weitere interessante Aspekte dazu. Ein wesentliches Verfahren ist die elektronische Vergabe von Ausschreibungen, kurz eVergabe genannt. Obwohl die Sicherheiten wie abgesicherte Internetleitungen (<https://>) und Rückmeldesysteme (gegen automatische Anmeldungen) schon längere Zeit vorhanden waren, gab es einen Punkt, der noch nicht so entwickelt war: Die elektronische Signatur. Die Vorteile der eVergabe liegen auf der Hand. Das sind in erster Linie schnellere Bearbeitung und damit mehr Zeit für die Ausschreibung (Postweg fällt weg) sowie variable Bearbeitung.

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf das eVergabe-System des Bundes ([www.evergabe-online.de](http://www.evergabe-online.de)). Dieser nutzt als Verfahrenserleichterung und zur Registrierung als Nutzer den Angebotsassistenten (AnA). Der Ablauf der Registrierung und eVergabe bei anderen Anbietern kann durchaus erheblich davon abweichen und in jedem Falle sind die Abläufe der entsprechenden Vergabeplattform genauestens einzuhalten.

### Hardwarevoraussetzungen

Eigentlich reicht ein Office-PC mit USB-Ports und einem aktuellen Windows-Betriebssystem (ab WINDOWS XP) sowie MS-OFFICE (ab Version XP) aus. Dazu eine DSL-Leitung ab 1000 MBit/s. Allerdings gibt es eVergabe Stellen, die zur effizienteren Ausarbeitung der Unterlagen einen Assistenten einsetzen der auf Flash basiert. Damit sind die Anforderungen höher, insbesondere an die DSL-Leitung. Optional kann noch ein Kartenlesegerät benötigt werden. Das hängt vom verwendeten Sicherheitsverfahren ab.

### Benötigte Software und Zertifikate

Neben den erwähnten Microsoft Office Anwendungen wird selbstverständlich ein Browser benötigt. Um den Sicherheitslücken der Programme keine Chance zu geben, empfiehlt es sich die jeweils aktuelle Browserversion (InternetExplorer oder FireFox) zu verwenden. Vor einem Update des Browsers ist unbedingt zu klären, ob das eVergabe Programm schon mit der neuesten Browserversion getestet und freigegeben wurde. Andernfalls ist dringend von einem Update zu diesem Zeitpunkt abzuraten.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kommen zwei völlig unterschiedliche Verfahren der Zertifizierung in Frage. Bei dem *qualifizierten Verfahren* werden ein Kartenleser und eine entsprechende Chip-Karte benötigt, die in Verbindung mit einer PIN Nummer den Nutzer als berechtigt ausweisen. Anders dagegen die Nutzung von *fortgeschrittenen Signaturen*, die als Softwarelösung infrage kommen und die Hardwarelösungen so nach und nach ablösen werden. Da bisher noch nicht für alle Ausschreibungen die Softwarelösungen angeboten werden ist vor der Registrierung genau zu prüfen, welche Verfahren genutzt werden können. Diese Verfahren regeln gleichzeitig die Signatur der versendeten Dateien für die Ausschreibung. Das werden in der Regel PDF-Dateien sein, die somit eine digitale Signatur zum Echtheitsbeweis erhalten. Selbstverständlich wird zum Lesen der ADOBE Reader benötigt. Verstärkt werden AIDF-Dateien eingesetzt. Das Administration Intelligence Data Format vereinfacht das Signierungsverfahren und die Leistungsbeschreibung kann einfacher verarbeitet werden (seitens der Vergabestelle).

Allerdings ist dafür ein spezielles Programm nötig, das AIDF-Dateien lesen und bearbeiten kann: Das AI LV-Cockpit ist eine kostenlose Software für die Bearbeitung der Leistungsverzeichnisse.

Zur Nutzung der eVergabe-Plattform des Bundes wird ein Angebotsassistent (AnA) verwendet. Über diesen registriert sich der Nutzer, weist sich später als qualifizierten Nutzer aus und händelt das gesamte Verfahren der Ausschreibung.

Dafür wird die Software ADOBE Flash in der aktuellen Version benötigt. Auch hier gilt wieder, dass vor einem Update unbedingt die Eignung für das Bieterverfahren zu prüfen ist. Informationen dazu erhält man auf den Webseiten der Vergabestelle oder kann entsprechende Newsletter abonnieren.

### Ablauf für die Teilnahme an eVergabe

Nach der erfolgreichen Anmeldung auf der eVergabe-Plattform, bestenfalls ist es der AnA, und damit der Authentifizierung als registrierter Benutzer können Sie Ausschreibungen abonnieren oder bereits abonnierte herunterladen zur Bearbeitung. Inwieweit die gesamte Bearbeitung online erfolgt, wird durch den Anbieter und sein Bearbeitungssystem bestimmt. In der Regel führt der AnA durch das gesamte Bieterverfahren und nachdem man alle Unterlagen beisammen hat, alle notwendigen Formulare ausgefüllt (über das AI LV-Cockpit) und alle Dokumente (sowohl PDF-, als auch AIDF-Dateien) signiert wurden, wird das Bieterverfahren abgeschlossen und damit alle Unterlagen online und verschlüsselt eingesandt. Dafür gibt es dann eine Bestätigungsmail mit Datum und Uhrzeit als Nachweis für die fristgerechte Einsendung der Unterlagen. Dabei gilt: Die Deadline für die jeweilige Ausschreibung ist unbedingt einzuhalten. Da aber keine Postwege zu beachten sind, ist eine termingerechte Bearbeitung ohne Probleme machbar.

Das zeitgemäße eVergabe-Verfahren spart Zeit und Kosten. Nach einer recht kurzen Einarbeitungsphase ist es wesentlich einfacher an Ausschreibungen teilzunehmen, als nach dem klassischen Verfahren auf dem Postweg.

Weitere Informationen unter: [www.evergabe-online.de](http://www.evergabe-online.de) und [www.lv-cockpit.de](http://www.lv-cockpit.de)

#### Information und Beratung:

##### **Beauftragter für Innovation und Technologie im Handel Berlin-Brandenburg**

in der Bildungszentrum Handel, Wirtschaft und Verwaltung GmbH

Fürstenwalder Poststr. 86

15234 Frankfurt (Oder)

Ihr Ansprechpartner: Bernd Thiel

Fon: 0335 41302-0 Mail: [bz@handel.ff.shuttle.de](mailto:bz@handel.ff.shuttle.de)

Fax: 0335 41302-22 Web: [www.bzh-ff.de](http://www.bzh-ff.de)